

Bericht der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell zum Konzept Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR)

Bericht an den Einwohnerrat

Die Spezialkommission Neues Steuerungsmodell hat an ihrer Sitzung vom 4. Mai 2021 das «Konzept Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR)» behandelt und mit Vorbehalten zur Kenntnis genommen. Dabei dankt sie dem Gemeindepräsidenten sowie der Projektleitung für die Begleitung und die vielen zusätzlichen Informationen, der Dank geht auch die Kommissionssekretärin für die wertvolle Unterstützung, Protokollführung und Organisation.

Zum Beginn ihres Berichts ist es der Spezialkommission Neues Steuerungsmodell ein Anliegen, nochmals ihren vom Rat verfassten und beschlossenen Auftrag in Erinnerung zu rufen:

Der Einwohnerrat setzt auf Antrag des Ratsbüros eine aus sieben Mitgliedern bestehende Spezialkommission „Neues Steuerungsmodell“ gemäss § 48ff der Geschäftsordnung des Einwohnerrats ein. **Die Kommission hat den Auftrag, die Arbeiten am Projekt „Systemüberprüfung PRIMA“ und die entsprechende Umsetzung aus der Sicht des Einwohnerrats zu begleiten und damit die Interessen des Parlaments sicherzustellen.**

Wichtig ist der Kommission, dass der Sinn dieses Zwischenberichts und Konzepts, nämlich dem Parlament Gehör zu verschaffen und ihm zum jetzigen Zeitpunkt Gelegenheit zu geben, sich vernehmen zu lassen, von diesem erkannt und genutzt wird. Hier und heute haben die Fraktionen und Einzelsprechende die Gelegenheit, sich zum Geschriebenen, Gesagten oder auch zum separat stattgefundenen Präsentationsanlass vernehmen zu lassen, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben oder Vorbehalte anzumelden. Daher wird sich die Spezialkommission Neues Steuerungsmodell in ihrem Bericht auf grundlegende Bemerkungen beschränken und dafür die Parlamentsvoten anschliessend in ihre Arbeit aufnehmen.

Konzept

Dem Einwohnerrat werden mit diesem Konzept viele Informationen auch grafisch aufgearbeitet zur Verfügung gestellt, man scheint auf gutem Weg zu sein, dem Projektausschuss und der Verwaltung vielen Dank dafür. Die Spezialkommission unterstützt die vorgeschlagenen Änderungen in den grossen Zügen einstimmig. Trotzdem gibt es für die Spezialkommission zu diesem Zeitpunkt auch offene Fragen. Dazu gehört die Thematik, wie der Gemeinderat in seiner strategischen Führungsverantwortung gegenüber der Verwaltung gestärkt werden kann. Es gibt auch in der Spezialkommission verschiedene Ansichten zu den Rollen in der Entwicklung und der Beschlusskompetenz der



Sachstrategien. Für die Klärung dieser Fragen, wird in den kommenden Wochen und Monaten eine vertiefte Debatte im und anschliessend mit dem Gemeinderat nötig sein.

Wie in der Kurzfassung (Mantelbericht) einleitend beschrieben, (...) wird dem Einwohnerrat nun als Zwischenstand das beiliegende Konzept mit den Steuerungsinstrumenten, mit der Kompetenzverteilung und dem Normkonzept vorgelegt. Das Konzept konkretisiert, das im letzten Herbst dem Einwohnerrat vorgelegte Grobkonzept. (..).

Mit den im Konzept vorgestellten Änderungen erhalten die Parlamentsmitglieder viele neue Steuerungsmöglichkeiten. Insbesondere ist die Umstellung auf den Aufgaben- und Finanzplan (AFP), der jährlich Änderungen zulässt und sich gleichzeitig mit anderen Gemeinden vergleichen lässt, zukunftsweisend. Er stärkt grundsätzlich die Rolle des Parlaments in finanzpolitischer Hinsicht gegenüber dem Prima-System. Die Kommission begrüsst zudem die Bedeutung, welche die Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen Finanzen, Soziales und Umwelt erhält. Die geplante Einbindung der wichtigsten steuerbaren Indikatoren im AFP stärkt die Handlungsfähigkeit des Parlamentes und die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde.

Ebenfalls begrüsst die Spezialkommission die Vereinfachungen, welche das neue Steuerungsmodell mit sich bringt. Mit der Umstellung soll von zwei Organigrammen auf eines umgestellt werden und Budgetierungs- und Beschlussprozesse sollen einfacher nachvollziehbar werden. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass sich neue Parlamentsmitglieder rascher einarbeiten können. Mit einem jährlichen Budgetierungsprozess erhalten sie auch rasch eine Routine. Weiter bringt die Vereinfachung auch den Vorteil, dass neue Mitarbeitende auf der Gemeindeverwaltung sich rascher zurechtfinden in einem einfacheren System, das auch auf anderen Gemeinden verwendet wird.

Die Spezialkommission wünscht sich eine optimale Einbindung des Einwohnerrates in die Entwicklung der Sach- und Finanzstrategien. Dabei muss die Gewaltenteilung beachtet werden, gleichzeitig soll verhindert werden, dass die Einbindung der zuständigen Sachkommission vom zuständigen Gemeinderat abhängig bleibt.

Ein Steuerungsmodell wie es hier vorliegt, bringt es mit sich, dass es abstrakt bleibt und damit viel Interpretationsspielraum zulässt. Daher ist es wichtig, dass sich das Parlament umfassend dazu äussert und auch vermeintliche Details zur Diskussion bringt, damit mögliche Differenzen rechtzeitig erkannt und bereinigt werden können. Daher geht die Kommission davon aus, dass der Gemeinderat und die Projektleitung nicht nur «gut zuhören», wie angekündigt, sondern die Voten und Anregungen auch festgehalten und ins Projekt einfliessen werden.



Seite 3 **Antrag der Spezialkommission**

Damit beantragt die Spezialkommission Neues Steuerungsmodell dem Parlament, dieses Konzept zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 26. Mai 2021

Spezialkommission Neues Steuerungsmodell


Thomas Strahm, Präsident